NKIMA CHAT №10

Recherchen | Entdeckungen | Meldungen

Prolog

»Okay, diesmal möchte ich über alle mir bekannten Abenteuern Tarzans im Print berichten. Ich nenne den Bericht mal 'Die Greystoke-Chroniken' und knöpfe mir dabei in einem ersten Teil die Romane von Ed vor. Später geht es dann in weiteren Nkima Chats um die autorisierten und die nicht autorisierten Geschichten diverser Autoren. Zu diesen zählen Joe Lansdale, Fritz Leiber, Philip Jose Farmer, Robin Maxwell, John Bloodstone, Barton Werper und andere.«

Einen zwiespältigen Charakter

»Im Laufe der vielen Abenteuern, in denen ich Tarzan begleiten durfte, ist viel über meinen Charakter geschrieben worden. Da ich ohne Zweifel einen unvergleichlichen Charakter besitze, spiele ich meine Rolle ganz fabelhaft. In den Herzen der Fans habe ich mir dann auch einen festen Platz erobert. Freche Zungen behaupten allerdings, ich würde einen zwiespältigen Charakter besitzen und stolz, prahlerisch und auch blutdürstig sein. Angeblich nur so lange, wie ich auf Tarzans brauner Schulter sitze.«

Die Greystoke-Chroniken Teil I

Unser literarischer Schöpfer Edgar (Ed) Rice Burroughs sorgte dafür, dass sich mein geliebter Tarzan durch mehr als zwei Dutzend gewaltigen Abenteuern kämpfen und hangeln konnte. Dabei ging es unserem Boss nicht um ein authentisches Afrika, seine Romane und Erzählungen haben nichts mit der wirklichen Welt zu tun und die Probleme seiner Helden sind keine Alltagsprobleme. Ed wollte in erster Linie spannende Unterhaltung liefern und natürlich tüchtig Geld verdienen. Beides ist ihm prächtig gelungen.

Beginnen wir mit einer Übersicht von Eds Tarzan-Romanen jeweils mit US-amerikanischen Original-Titel und dem Jahr der ersten Veröffentlichung.

		BUCH
1912	TARZAN OF THE APES	1
1913	THE RETURN OF TARZAN	2
1914	THE BEASTS OF TARZAN	3
1915	THE SON OF TARZAN	4
1916	JUNGLE TALES OF TARZAN	5
1916	TARZAN AND THE JEWELS OF OPAR	6
1919	TARZAN THE UNTAMED	7
1921	TARZAN THE TERRIBLE	8
1922	TARZAN AND THE GOLDEN LION	9
1924	TARZAN AND THE ANT MEN	10
1927	TARZAN LORD OF THE JUNGLE	11
1928	TARZAN AND THE LOST EMPIRE	12

© 2017 spitzenlicht.de

Hab' keine Angst, Kleiner

»Es heißt weiter, dass ich in Tarzans Begleitung diesen immer bedrängen würde, jedes mir bedrohlich erscheinende Tier, fremde Gomangani oder Tarmangani zu töten, denen wir begegnen. Es sei auch ein Glück für den Frieden im Dschungel, dass ich nicht als Gorilla geboren wurde. Jedoch wäre ich sehr loyal und häufig eine wertvolle Hilfe und bereit, mich persönlichen Gefahren auszusetzen. Stellt euch nur vor, ganz auf mich alleine gestellt, soll ich aber ein paranoider, kleiner ängstlicher Affe sein und denken, dass alle Bewohner des Dschungels mich als Beute ansehen.«

‚Tarzan and the Lost Empire'

»Meinen ersten großen Auftritt habe ich im Jahr 1928 in dem Abenteuer ‚Tarzan und das verschollene Reich'. Gleich im ersten Kapitel heißt es zu meinem Charakter: Nkima ist ein geborener Pessimist und erwartet immer nur das Schlimmste. In dem Maße, wie Fremde näher kommen, wächst auch seine Aufregung und Angst. Ich würde Tarzan zurufen 'Lauf, lauf! Fremde Gomangani kommen und sie werden den kleinen Nkima töten!' Tarzan versuche mich mit den Worten zu beruhigen: 'Hab' keine Angst, Kleiner. Tarzan und Muviro werden nicht zulassen, dass die Fremden Nkima etwas zuleide tun.'«

1929	TARZAN AT THE EARTH'S CORE	13
1930	TARZAN THE INVINCIBLE	14
1931	TARZAN TRIUMPHANT	15
1932	TARZAN AND THE CITY OF GOLD	16
1932	TARZAN AND THE LEOPARD MEN	17
1933	TARZAN AND THE LION MAN	18
1935	TARZAN'S QUEST	19
1938	TARZAN AND THE FORBIDDEN CITY	20
1939	TARZAN THE MAGNIFICENT	21
1947	TARZAN AND THE FOREIGN LEGION	22

Weitere Meisterwerke, die in gar keinem Falle in dieser Aufzählung fehlen dürfen, die ich aber etwas näher erläutern sollte, sind die Bücher 23 bis 26:

1963 TARZAN AND THE TARZAN TWINS (BUCH 23) Dieser Titel erschien 1963 bei Canaveral Press. Die Buchausgabe vereinigt die beiden zuvor getrennt erschienenen Editionen ‚THE TARZAN TWINS' von 1927 und ‚TARZAN AND THE TARZAN TWINS WITH JAD-BAL-JA THE GOLDEN LION' von 1936. Wenngleich ich, der heldenhafte Nkima, nicht in den beiden Abenteuern mitspiele und der Goldene Löwe ein wahrer Kumpel von mir ist, dürfen die beiden Stories in der Aufstellung aller Tarzan-Titel nicht fehlen! Und warum habe ich nicht mitgewirkt? Ganz einfach! Die Geschichten waren halt für ein jüngeres Publikum geschrieben.

1964 TARZAN AND THE MADMAN (BUCH 24) Der vorgenannte Titel hat Ed im Jahre 1940 geschrieben, also noch vor ‚Tarzan and the Foreign Legion', die im Jahre 1944 entstand. Es hat mich daher immer verwundert, dass ‚TAZAN AND THE MADMAN' nicht zu Lebzeiten Eds erschien bzw. unsere Gralshüter, die ERB Inc., diesen Titel nicht viel früher veröffentlichte. Also, wenn ihr nach Nkimas Meinung fragt, eine wahrhaft irre Geschichte.

© 2017 spitzenlicht.de

‚Tarzan the Invincible'

»Im Jahr 1930 und in ‚Tarzan der Unbesiegbare' kommt mir erneut eine fantastische Rolle zu. Die ganze Sache beginnt jedenfalls damit, dass ein ganz kleines Äffchen vor Schreck winselnd und wimmernd durch die Bäume flüchtet. Das soll ich sein? Hinter mir her wäre ein großer, grober Affe, der viel größer sei als ich. Es soll auch ein Glück für den Frieden der Welt sein, dass der Verfolger keineswegs so schnell war, wie man es bei seiner Wut hätte annehmen können. Daher vermochte ich ihm zu entkommen. Aber noch lange nachdem der große Affe die Verfolgung aufgegeben hatte, wäre der kleine Nkima durch die Baumwipfel weiter gejagt. Dabei soll ich in höchsten Tönen geschrieen haben. Angst und Flucht würden einen großen Teil in meinem Leben ausmachen, das ich im Dschungel vor mir hätte.«

‚Tarzan Triumphant'

»Im Abenteuer des Jahres 1931 ‚Tarzan triumphiert', werde ich leider nur kurz erwähnt. Das Schicksal führe, indem es sich des schwarzen Häuptlings Kabariga bediene, Tarzan von den Affen aus seinem Heimatland nach Norden. Nicht viele seines Volkes wüssten, wohin er gegangen war und warum, nicht einmal ich der kleine Nkima, der enge Freund und Vertraute des Affenmenschen.«

1965 TARZAN AND THE CASTAWAYS (BUCH **25**)
Noch zu Eds Lebzeiten sind drei Stories erschienen, die später erst in einer Buch-Edition zusammengefasst wurden. Es handelt sich dabei um die im April **1940** erschienene Kurzgeschichte ‚TARZAN AND THE CHAMPION', dann die im Juni **1940** erschienene Kurzgeschichte ‚TARZAN AND THE JUNGLE MURDERS' und die ab August **1941** als dreiteilige Serie erschienene Erzählung ‚THE QUEST OF TARZAN'. Die Buch-Edition mit allen drei Stories zusammen erschien im Jahre **1965** bei Canaveral Press unter dem Titel ‚TARZAN AND THE CASTAWAYS'. Mit dem neuen Titel für das gesamte Werk erzielte man übrigens eine bessere Abgrenzung zu der bereits im Jahre **1935** erschienenen Erzählung ‚TARZAN'S QUEST'.

1995 TARZAN THE LOST ADVENTURE (BUCH **26**)
Ed verfasste im Jahr **1946** noch ein Manuskript zu einer weiteren Geschichte, die den Dschungel-Helden in der Hauptrolle zeigt. Die Erben fanden das unbetitelte Manuskript fast ein Jahrzehnt nach seinem Tod unter anderen Papieren in einem Safe. Wieder Jahre später haben die bekannten Autoren und Kritiker Richard Lupoff und Erwin Porges die unvollendete Story in ihren Buch-Rezensionen zu Eds Lebenswerk besprochen. Mehrere Autoren, darunter Philip Jose Farmer, hatten im Laufe der Zeit ihr Interesse an einer Vollendung des Buches bekundet. Nachdem dann Dark Horse Comics die Rechte an der Veröffentlichung erworben hatte, beauftrage der Verlag den Autoren Joe R. Lansdale die Story zu vollenden. Anfang des Jahres **1995** erschien dann die Story mit dem Titel ‚TARZAN THE LOST ADVENTURE' zunächst als eine vierteilige, schwarzweiß-illustrierte Heft-Ausgabe, eine Reminiszenz an die Ära der Pulp-Magazine. Anfang Dezember des gleichen Jahres erschien die erste auf **1.000** Exemplare limitierte Buchausgabe in grünem Ledereinband, signiert von Danton Burroughs, dem Enkel von Edgar Rice Burroughs. Der Schutzumschlag war illustriert von Dean Williams.

© 2017 spitzenlicht.de

‚Tarzan and the City of Gold‘

»Im großen Abenteuer des Jahres 1932 ‚Tarzan in der Goldenen Stadt‘ geht es auch nicht ohne den kleinen Nkima. Da heißt es: ‘Später kamen viele Freunde aus dem Stamm der großen Affen hinzu. Er lernte Tantor, den Elefanten, kennen, dann kam Jad-bal-ja, der goldene Löwe, und dann der kleine Nkima hinzu. Armer kleiner Nkima! Der Abschied war ihm so schwer gefallen, als Tarzan sich auf diese Reise begab und den kleinen Affen daheim lassen musste. Es ging aber nicht anders, trotz allen Geschreis und allen Zeterns. Sein Herr wollte ihn nicht dem kühlen Wetter am Ende der Regenzeit aussetzen.‘«

‚Tarzan and the Leopard Men‘

»Im gleichen Jahr nimmt Nkima an dem Abenteuer ‚Tarzan und die Leopardenmenschen‘ teil. Im Kapitel ‚Das Opfer‘ jammert Nkima als Geist des Nyamwegi von einem Baum am Rande des Maniokfeldes herab: ‘Tarzan! Tarzan! Nkima fürchtet sich so!‘ Der zu Boden gestreckte, weiße Riese öffnete seine Augen und schaute sich um. Er erblickte Orando und viele Krieger, die ihn umstanden. Es trat ein verwunderter Ausdruck in sein Gesicht. Plötzlich sprang er auf. ‘Nkima! Nkima!‘ rief er in der Sprache der großen Affen. ‘Wo bist du, Nkima? Tarzan ist hier!‘«

Wenn euch Nkimas Meinung interessiert: ‚TARZANS LETZTES ABENTEUER‘ ist vielleicht nicht das beste Tarzan-Abenteuer, aber auch weit entfernt vom schlechtesten. Das liegt natürlich daran, dass mein Charakter in der Story ganz stark und zutreffend beschrieben wird!

Somit kann ich behaupten: Lansdale hat seinen Job ziemlich gut gemacht und verstand es, das Manuskript, welches grob die Hälfte der Länge eines von Burroughs Standardromanen umfasste, in ein ansehnliches Tarzan-Abenteuer zu verwandeln. Interessanterweise lässt Lansdale das Ende der Geschichte doch etwas offen. Das Abenteuer hört nämlich damit auf, dass Tarzan von der Oberwelt abgeschnitten ist und sich in einem Höhlensystem tief unter der Erde befindet, aus dem es kein zurück gibt. Aber warum sollte er zurück? Er konnte sich nur einen Grund vorstellen und dachte einen Augenblick lang an Jane - und wohl auch an mich. Aber solche Gedanken waren in seiner Situation nutzlos und würden ihn nur ablenken. Was kommen würde, würde kommen und so macht sich mein Held Tarzan auf den Weg weiter und immer weiter nach unten, auf den Weg ins sagenhafte und urzeitliche Pellucidar. Dort, wo Helden wie er und ich, auf immer und ewig leben.

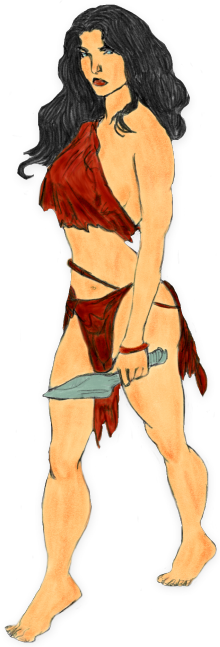
Nun, an diesem Punkt kann man darüber nachsinnen, ob nicht eine Fortsetzung angedacht war?

‚Tarzan's Quest'

»Dann im Jahre 1935 in ‚Tarzans Suche' geht es auch nicht ohne Nkima. Es fängt gleich an im ersten Kapitel: 'Der kleine Nkima schüttelte sich und erwachte. Mit einem Angstruf hüpfte er dem Affenmenschen auf die Schulter und klammerte sich an ihn mit seinen haarigen Ärmchen. 'Sheeta!' wimmerte das Äffchen. 'Er wollte gerade den kleinen Nkima zerreißen.' Tarzan lächelte. 'Nkima hat heftig geträumt,' sagte er. Der kleine Affe blickte sich im Gezweig der Bäume um und schaute auf den Boden hinunter. Als er sah, dass keinerlei Gefahr drohte, begann er umher zu tanzen und zu schwatzen. Plötzlich jedoch befahl der Affenmensch Ruhe und lauschte aufmerksam. 'Sheeta kommt,' sagte er. Wie immer, wenn er sich unter Tarzans sicherem Schutz und keiner Gefahr ausgesetzt sah, wurde der kleine Nkima sehr kühn und angriffslustig. Er rief seinem Erbfeind alle Grobheiten zu, die ihm gerade einfielen und über die die Dschungelsprache verfügt. Als das scheinbar auf Sheeta, den Leoparden, keinen großen Eindruck machte, sprang das Äffchen von Tarzans Schulter zu einer baumelnden Liane hinüber, die weiche, übel riechende Früchte trug. Eine dieser Früchte schleuderte er auf das Raubtier hinunter.«

Es bleibt uns noch eine Story, mit der ich den geneigten Leser zum Nachsinnen verleiten möchte!

1914 THE ETERNAL SAVAGE (LOVER)



All-Story Weekly schrieb: 'In which we meet Tarzan again.' Rein technisch gesehen handelt es sich nicht um ein Tarzan-Abenteuer, obwohl Tarzan und Jane beide darin vorkommen. Jedenfalls erfand Ed für diese Story das fiktive Erdzeitalter des Niocene (Niozän, nicht Miozän), in der sein Held, ein Cro-Magnon-Krieger, einen Säbelzahntiger jagt. Er benötigt dessen Kopf als Trophäe und Beweis seiner Heldentat, um, zurück zu seiner Höhle, als Lohn das Mädchen Nat-ul als seine Gefährtin wählen zu dürfen. Es gelingt ihm nach erbitterten Kampf Oo, den Säbelzahntiger, zu bezwingen, aber eine Zeitanomalie, ausgelöst durch ein furchtbares Erdbeben, wirft Nu in die Welt von Tarzans afrikanischen Dschungel. Dort trifft er auf Viktoria Custer, einem amerikanischen Mädchen, das zu diesem Zeitpunkt bei den Greystokes zu Besuch ist. Viktoria stellt für Nu die Inkarnation seiner geliebten Nat-ul dar. Irgendwann später, nach vielen gemeinsamen Abenteuern, finden beide den Weg zurück in Nu's urzeitliche Welt. Nu wird seine geliebte Viktoria, die auch Nat-ul ist, noch viele Male aus großer Gefahr retten müssen. Es ist eine bemerkenswerte Geschichte, die nicht in einer der oft beschriebenen verlorenen Welten spielt, vielmehr im Niozän, der Morgendämmerung der Zeit.

An dieser Stelle endet mein Bericht zu den von Ed verfassten Tarzan-Erzählungen und damit der erste Teil der Greystoke-Chroniken. Auf der folgenden Seite dreht sich dann nur noch alles um ... Nkima!

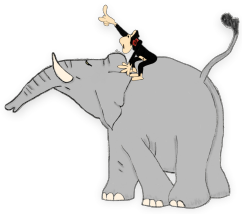
© 2017 spitzenlicht.de

‚Tarzan and the Foreign Legion‘

»Es sollte noch eine Weile dauern, bis Nkima wieder in einem Abenteuer auftaucht, wenngleich auch nur in der Erinnerung von Tarzan. Das ist in dem Titel ‚Tarzan und die Fremdenlegion‘ aus dem Jahre 1947 der Fall und es heißt dort: Er erinnerte ihn an den kleinen Nkima, der Tarzan liebte und den auch Tarzan liebte, ein ebenso prahlerischer, streitlustiger, putziger, dreister kleiner Feigling. Afrika! Wie weit, weit entfernt schien es. Er plauderte mit dem kleinen Affen, so wie er mit Nkima geredet hätte, und bald wuchs der Mut des kleinen Burschen und er sprang Tarzan auf die Schulter. Wie Nkima fühlte er sich dort sicher, als Tarzan sich durch die Bäume schwang.«

‚Tarzan - The Lost Adventure‘

»In ‚Tarzan - Das letzte Abenteuer‘ aus dem Jahre 1995 heißt es: „Tantor, der Elefant, ist mein Freund, wie es auch Nkima ist.“ „Nkima?“, fragte Jean. „Ein kleiner Affe, der mich für gewöhnlich begleitet“, sagte Tarzan. „Wo er jetzt ist, kann ich nicht sagen. Er streunt oft umher. Aber wenn er Ärger bekommt oder sich fürchtet, kommt er meist herbeigerannt, um meinen Schutz zu suchen. Er ist ein Feigling und ein schändlicher Aufschneider, aber ich mag ihn.«

Da gibt es noch eine Kurzgeschichte die wir nicht unerwähnt lassen wollen, und zwar aus dem Jahre 1940 mit dem Original-Titel ‚TARZAN AND THE CHAMPION’. Obwohl es ich um eine Kurzgeschichte handelt, so kommt Nkimas Part darin nicht zu kurz. Schon am Anfang der Story heißt es: Auf seiner Schulter hockte ein kleiner Affe, einem Arm um den bronzefarbenen Nacken geschlungen. ‘Tarmangani, Nkima’, sagte der Mann, indem er in die Richtung des Lasters schaute. ‘Tarmangani’, schnatterte das Äffchen. ‘Nkima und Tarzan werden die Tarmangani töten.’ Es machte sich groß, blähte die Backen und sah sehr kriegerisch aus. Der kleine Nkima besaß das Herz eines Löwen, wenn er auf der Schulter seines Herrn saß und der Feind in großer Entfernung. Sein Mut veränderte sich aber im umgekehrten Verhältnis zum Abstand, der ihn von Tarzan trennte, und im direkten Verhältnis zu dem, der zwischen ihm und der Gefahr lag. Wäre der kleine Nkima ein Mensch gewesen, dann wahrscheinlich ein Gangster, sicher aber ein Rowdy, jedoch auf alle Fälle ein Feigling. Da er nur ein kleiner Affe war, war er bloß amüsant. Dennoch besaß er einen Charakterzug, der ihn gelegentlich fast auf ein Niveau der Erhabenheit erhob. Der war seine opferungsbereite Loyalität seinem Herrn Tarzan gegenüber.

In der bereits aufgezeigten Story ‚TARZANS QUEST’, geht es am Ende des Abenteuers auch um die gerechte Verteilung des Elixiers zur fortwährenden Jugend und Unsterblichkeit. Dort heißt es: ‘Wir werden trotzdem fünf gleiche Teile machen,’ entschied Brown. ‘Tibbs kann seine Pillen ja verschenken oder verkaufen. Er muss nur aufpassen, dass sie nicht in die Hände eines dreckigen Halunken kommen. Also - ich mache fünf gleiche Teile.’ ‘Sie vergessen Nkima,’ lächelte Jane. ‘Richtig,’ gab Brown zu. ‘Wir machen sechs gleiche Teile. Nkima passt besser in diese Welt als die meisten Menschen.’
Ich denke, so lange man die Tarzan-Abenteuer lesen wird, bleibt Nkima unsterblich.